



A. PROJEKTBERICHT

Frühkindliche Bewegungsförderung junger Migranten und sozial benachteiligten Kinder

1. Wo stehen wir?

Hopsasa gUG (haftungsbeschränkt) ist eine gemeinnützige Organisation, die im April 2018 gegründet wurde und Sport – und Bewegungsprogramme für junge Migranten und sozial schwache Kinder im Alter von 2-11 Jahre organisiert. Die Programme bestehen aus einem 12 monatigem Bewegungskurs, der in der Betreuungseinrichtung der Kinder stattfindet und einer anschließenden Vermittlung und Begleitung in sportliche Aktivitäten in der Nachbarschaft.

Ziel ist es, den Kindern auf spielerische Art und Weise durch die Teilnahme an den Sportprogrammen zu langfristig mehr Bewegung im Alltag damit zu einer gesünderen Entwicklung und mehr Chancengleichheit zu verhelfen.

Weder für die Kinderbetreuungseinrichtungen, in denen die Sport- und Bewegungsprogramme stattfinden, noch für die Eltern der Kinder, die in den jeweiligen Kinderbetreuungsstätten an den angebotenen Spiel- und Bewegungskursen teilnehmen, fallen hierfür Kosten an. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass möglichst viele Kinder – unabhängig von finanziellen Erwägungen – an dem Angebot teilnehmen können.

10 Kitas im Stadtkreis München wurden bereits in das Programm aufgenommen. Die meisten haben einen Migrationsanteil von über 70%.

Weitere Kitas haben bereits Interesse bekundet.

Neben der Umsetzung in den Kitas arbeiten wir derzeit an unserem öffentlichen Auftritt. Dazu gehören vor allem die Webseite, aber auch ein Flyer, die Teilnahme an verschiedenen Netzwerkveranstaltungen und traditionelle Pressearbeit. Diese Arbeiten werden soweit wie möglich über Pro-Bono Angebote finanziert.

Weiterhin arbeiten wir daran Aufklärungsmaterialien für die Eltern zu entwickeln und in verschiedenen Sprachen verfügbar zu machen, um Sprachbarrieren zu überwinden. Einige wichtige Materialien, zum Beispiel Elternbrief und Einverständniserklärung existiert bereits in vier verschiedenen Sprachen, inklusive Arabisch. Auch eine 6-sprachige, niedrighschwellige Aufklärungsbroschüre zum Thema „Mehr Bewegung im Alltag“ befindet sich derzeit in Druck.

Derzeit arbeiten wir an einer stabilen Finanzierung des Projektes für mindestens 5 Jahre. Eine Startfinanzierung der Stadt München (Referat Sportsoziale Themen) hat geholfen das Projekt anzuschieben. Weiterhin haben wir eine kleine Spende der Stiftung „Kleine Hilfe“ erhalten, sowie bezirksgebundene Förderungen für jeweils 2 Kitas in Trudering-Riem und Perlach Ramersdorf. Langfristig konnten wir die Techniker Krankenkasse als Kooperationspartner gewinnen.

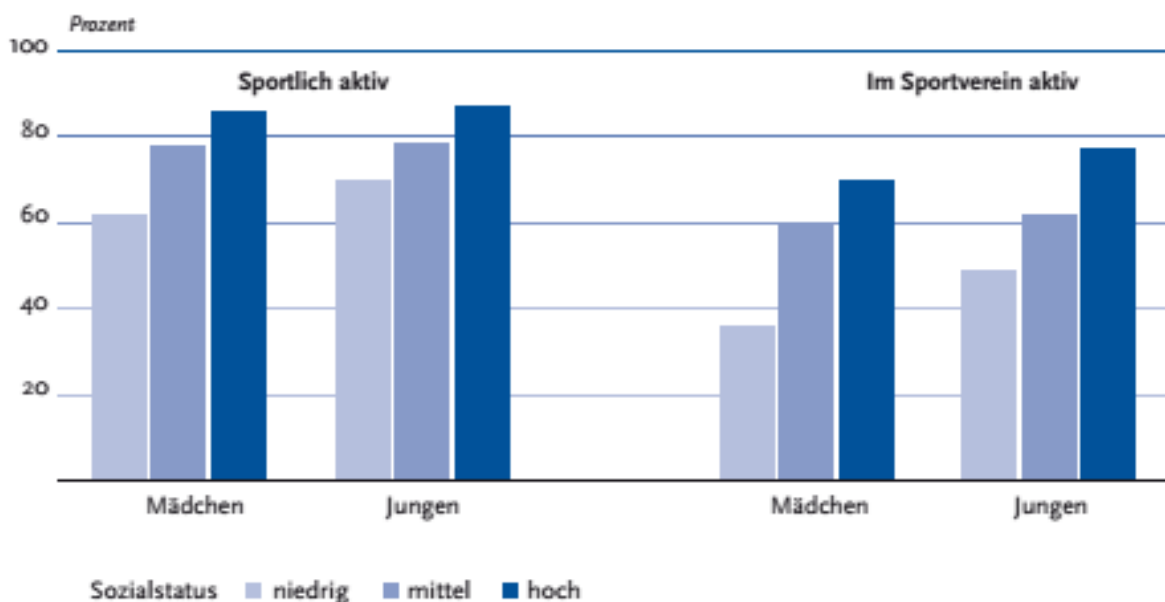
2. Warum dieses Projekt?

Privat und beruflich sehen wir regelmäßig Kinder, die durch mangelnde Bewegung bereits früh Auffälligkeiten in Motorik, Sensorik, Selbstbewusstsein, Motivation, Gesundheit und Körperhaltung zeigen. Auffällig häufig sind es Kinder aus sozial schwachen Familien, vor allem Kinder mit Migrationshintergrund.

Kita Leitungen und Kinderärzte haben uns diesen Trend wiederholt bestätigt.

Auch Studien, z.B. des RKI zeigen*: Kinder aus sozial schwachen und/oder Migrationsfamilien bewegen sich weniger und sind seltener im organisierten Sport aktiv. Gleichzeitig sind sie vergleichsweise häufiger übergewichtig, sozial auffällig und weniger gesund als ihre Altersgenossen.

Abbildung 4
Sportliche Aktivität bei 3- bis 17-jährigen Kindern und Jugendlichen nach Sozialstatus
 Datenquelle: KiGGS Welle 1 (2009–2012)



Datenquelle*: Robert Koch Institut: Kiggs Welle 1, 2009-2012

Dieses Problem betrifft nicht nur die Kinder selbst. Die körperlich und psychisch gesunde Entwicklung sozial schwacher Kinder zu verbessern und die Integration von Kinder mit Migrationshintergrund zu fördern ist eine Aufgabe, die gesamtgesellschaftlich relevant ist und bewältigt werden muss:

- Kosten für das Gesundheitssystem allein für Adipositas (von DAG geschätzt auf 25,7 Mrd. Euro bis 2020 allein in Deutschland)
- Radikalität schlecht integrierter Migrantenkinder
- Kriminalität und Drogen ausgehend von sozial auffälligen Jugendlichen
- Langfristig: Integration in den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft

Sicherlich sind Sport und Bewegung nur einer von vielen Faktoren. Dennoch kann der Sport selbst, die Werte die hier vermittelt werden und die Kontakte die geknüpft werden bei einem jungen Menschen viel bewirken und einen Lebensweg nachhaltig beeinflussen.



3. Was sind die Ziele?

Durch mehr frühe Chancengleichheit im Bereich Sport und Bewegung die gesunde körperliche und soziale Entwicklung sozial schwacher Kinder zu fördern und so langfristig zu einer besseren gesellschaftlichen Integration beizutragen.

- a. Gleichberechtigte Teilhabe an frühkindlichem Bewegungsprogramm unabhängig von finanziellen Mitteln, kulturellem Hintergrund und elterlichem Engagement
- b. Den betroffenen Kindern den Weg in lokale Sportangebote ebnen und Integration fördern
- c. Individuelle Lebenswege der Kinder früh durch den Sport positiv beeinflussen und Voraussetzungen schaffen, die langfristig zu mehr Bewegung im Alltag der betroffenen Kinder führt.
- d. Teilnehmenden Kitas durch einfach umsetzbare Konzepte zu mehr Bewegung im Kita Alltag verhelfen.
- e. Eltern motivieren, unterstützen und anleiten einen aktiven Alltag für ihre Kinder zu gestalten

4. Wie sollen diese Ziele erreicht werden?

Hopsasa gUG organisiert ein zwölf Monate andauerndes Sport - und Bewegungsprogramm, das in der Lebenswelt Kindertageseinrichtung stattfindet. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf Münchener Einrichtungen in sozialen Brennpunkten und solchen mit einem nachweislich hohen Anteil an Kindern mit schwierigem Migrationshintergrund.

Das Programm wird durch Spenden und Fördermittel finanziert, so dass es für die Einrichtungen und Familien kostenlos bleibt. Somit soll die gleichberechtigte Teilhabe am Sport für alle Kinder sichergestellt werden, unabhängig von den finanziellen Mitteln oder dem Engagement der Eltern.

In unseren Kursen lernen wir spielerisch, kindgerecht und ganz ohne Druck! Bei den Bewegungsspielen legen wir sowohl Wert auf sportmotorische Fähigkeiten, wie Koordination, Ausdauer, Beweglichkeit und Kraft, als auch auf die Fähigkeit Ruhe und Entspannung zu erreichen. Auch Sprache und soziale Kompetenzen werden in den Unterricht eingeflochten und geübt. Dadurch unterstützen wir eine positive soziale Entwicklung der Kinder und legen den Grundstein für eine lebenslange, positive Einstellung zu Sport und Bewegung.

- Spaß und Freude an Sport und Bewegung, unabhängig vom sprachlichen Niveau, Geschlecht oder Herkunft
- Anregung der kognitiven Lernprozesse über körperliche Aktivitäten
- Inklusion durch Gleichberechtigung
- Positive Sprachentwicklung durch soziale Interaktion und in der Aktion
- Verbessertes Sozialverhalten
- Begegnung, Freundschaften und Abbau von Vorurteilen durch das gemeinsame Miteinander

Das Ziel einer jeden Unterrichtseinheit ist neben dem Sport selbst, dass die Kinder ein wenig selbstbewusster, mutiger, glücklicher und kameradschaftlicher herausgehen, als sie hereingekommen sind.

Während der Projektzeit leisten wir folgendes:



- 12 Monate frühkindliche Bewegungsförderung durch qualifizierten Übungsleiter
- Aufklärungsmaterialien und Infoveranstaltung für Eltern der Zielgruppe
- Kontakt zum lokalen Sportverein und/oder anderen lokalen Sportaktivitäten
- Unterstützung für die Familien bei der Beantragung von Fördermitteln, z.B. durch Bereitstellung von vorausgefüllten Formularen
- Eine Beratung für die Einrichtung, wie man Räumlichkeiten und Aktivitäten einfach anpassen kann, um ohne großen Aufwand mehr Bewegung in den Alltag der Kinder zu integrieren
- Coaching für interessierte Kita Mitarbeiter zum Thema „wie gestalte ich eine gelungene Sportstunde in der Kita“
- Mittelfristig: ein Mentoren-Programm für besonders hilfsbedürftige Kinder, z.B. bei Sprachschwierigkeiten, kulturellen Hindernissen, Problemfamilien

5. Wer steht hinter Hopsasa?

Hopsasa gUG (haftungsbeschränkt) wurde von Frau Jacinta Wagner und Frau Nora Adi-Abousteit geplant und gegründet. Beide sind Gesellschafterinnen, sowie Geschäftsführerinnen. Weiterhin beschäftigt Hopsasa gUG derzeit eine freie Mitarbeiterin zwecks Übungsleitung.

LEITUNG

Jacinta Wagner: studierte Finanzwirtin, ausgebildete und erfahrene Sportpädagogin und Ernährungsberaterin für Kinder, Mutter von zwei Kindern, interkulturelle Kompetenzen durch eigene kulturelle Erfahrung – Irin verheiratet mit Südafrikaner

Zuständig für: Finanzen und Budget, Administration, IT, Qualitätsmanagement des Programmes, Einstellen und Training von Übungsleitern, Materialbeschaffung, Schulung und Beratung der Kindertageseinrichtungen, Bewertung und Strategie

Nora Adi-Abousteit: studierte Kommunikationswissenschaftlerin sowie M.A. in Coaching und Mentoring von der Oxford Brookes University, erfahren im Bereich Marken – und Geschäftsentwicklung, Mutter von drei Kindern, interkulturelle Kompetenzen als halbe Syrerin - gelebt in Syrien, Deutschland, Ägypten, USA, Großbritannien und verheiratet mit muslimischen Ägypter

Zuständig für: Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen, Bearbeiten von Förderanträgen, Netzwerkpflege, Mentoren-Programm, Kooperationspartner finden und integrieren, Patenbetreuung, Bewertung und Strategie

MITARBEITER

Derzeit hat die Organisation einen Übungsleiterpool von 5 freien Mitarbeitern. Alle unsere derzeitigen Übungsleiter haben einen staatlich geprüften Berufs oder Studienabschluss im Bereich Sport und Gesundheit und erfüllen den Leitfadens Prävention nach § 20 Abs. 2 SGB V der gesetzlichen Krankenversicherungen. Zusätzlich verfügen alle über mehrere Jahre Erfahrung im Bereich Kindesport.

Zuständig für: qualitativ hochwertige Ausführung des Sport und Bewegungsprogrammes in jeweiliger Einrichtung und individuelles Feedback bezüglich Kinder und Einrichtung.

6. Zeitplan

Das Projekt ist derzeit auf 5 Jahre angelegt, wobei jedes Semester fünf weitere Betreuungseinrichtungen in das Programm aufgenommen werden. Ein Kursdurchlauf beträgt jeweils 12 Monate plus 6 Monate Begleitung.

Jahr	Anzahl der Einrichtungen	Anzahl der Kurse	Anzahl der Kinder
2018	2	4	48
2019	13	47	564
2020	23	66	792
2021	33	86	1,032
2022	43	106	1,272
2023	53	126	1,512
Total	53	435	5,220

7. Nachhaltigkeit

Im Sinne der Nachhaltigkeit konzentrieren wir uns auf die folgenden Bereiche. Dabei spielt vor allem die Netzwerkbildung eine große Rolle:

1. Wir wollen Brücken schlagen zu lokalen Sportvereinen und anderen bereits etablierten sportlichen Aktivitäten. So sollen die Kinder auch über die Projektdauer hinaus sportlich aktiv bleiben, um die Integration im und durch den Sport zu fördern (das unterscheidet uns von den meisten existierenden Projekten).
2. Wir wollen die Projektdauer nutzen, Eltern und Mitarbeiter vor Ort zu beraten, wie sie ohne viel Aufwand langfristig und kontinuierlich mehr sportliche Bewegung in den Alltag der Kinder integrieren können. Mit anderen Worten, die Kindertageseinrichtung wird zum Sprungbrett zur Erreichung unserer Zielgruppe.
3. Mittelfristig wollen wir Mentoren gewinnen, die auf ehrenamtlicher Basis besonders bedürftige Kinder auf dem Weg in den Sport begleiten. Viele dieser Mentoren werden selbst einen Migrationshintergrund haben und sollen helfen kulturelle und sprachliche Barrieren zu überwinden, womit sie aktiv am Gelingen der Initiative beitragen (auch dieser Ansatz ist nach unserem Kenntnisstand innovativ).

B. KONZEPT ZUR MITTELVERWENDUNGSKONTROLLE

Die Mittelverwendungskontrolle der Hopsasa gUG (haftungsbeschränkt) besteht aus drei Säulen:

1. Leitungsunabhängiger Aufsichtsrat: wir sind im Begriff einen Leitungsunabhängigen Aufsichtsrat ins Leben zu rufen, derzeit bestehend er aus zwei ehrenamtlich agierenden Personen. Dabei kommt eine Person aus dem Finanzbereich (Credit Analyst) und eine weitere aus dem pädagogischen Bereich (Sozialpädagogin).
2. Unterzeichner der Initiative für transparente Zivilgesellschaft. Im Zuge des Aufbaus unserer Webseite, an der wir momentan arbeiten, unterzeichnen wir die Initiative für eine transparente Zivilgesellschaft unterzeichnen und legen alle geforderten Informationen offen.



3. Professionelle Buchhaltung und Administration, vor allem im Rahmen der Berichterstattung nach Abschluss der Projektförderung.

Selbstverständlich unterliegen wir zusätzlich den jährlichen Kontrollen des Finanzamtes.

Wir sind derzeit noch zu jung, um uns um das deutsche Spendensiegel zu bewerben, haben das aber vor, sobald es uns möglich ist.



C. KONZEPT ZUR WIRKUNGSBEOBACHTUNG

Unser Konzept zur Wirkungsbeobachtung deckt zwei Bereiche ab: die Veränderung der motorischen Fähigkeiten und die Veränderung im Sozialverhalten. Für beide Bereiche finden Tests zu Beginn und am Ende eines Kursdurchlaufs statt.

Motorische Fähigkeiten: wir testen Koordination, Balance, Ausdauer, Kraft durch simple Übungen. Es wird dokumentiert, jeweils wie viele Kinder auf welchem Niveau die Übung beherrschen. Der gleiche Test findet am Ende der 6 Monate noch einmal statt. Außerdem findet am Ende des Kursdurchlaufs ein Vergleichstest mit einer Kontrollgruppe statt.

Soziale Fähigkeiten: mit Hilfe eines Fragebogens werden die Kinder zu Beginn des Kurses und am Ende des Kurses beobachtet und ihr Sozialverhalten dokumentiert. Gleichzeitig werden Eltern und Erzieher befragt, um mögliche Veränderungen, die sich außerhalb der Sportstunde manifestieren erfassen zu können.

D. EINDRÜCKE LAUFENDER KURSE



HOPPSASA!